



Protokollauszug vom

20.09.2023

Departement Bau und Mobilität / Geomatik- und Vermessungsamt:

Umbenennung der Alten Landstrasse zu Emanuel-Biedermann-Strasse (Zufahrt zum jüdischen Friedhof)

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.23.690-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die «Alte Landstrasse» wird zur «Emanuel-Biedermann-Strasse» umbenannt (siehe Situationsplan).
2. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
3. Der Beschluss und die Medienmitteilung wird zum Zeitpunkt der Feier der Israelitische Gemeinde Winterthur (IGW) veröffentlicht. Das Departementssekretariat Bau und Mobilität informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.
4. Mitteilung an (mit Beilage 1): Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung; Departement Finanzen, IDW, Immobilien; Departement Bau und Mobilität, Amt für Städtebau, Raumentwicklung, Stadtraum und Architektur, Tiefbauamt, Amt für Baubewilligungen, Geomatik- und Vermessungsamt; Departement Sicherheit und Umwelt, Schutz und Intervention; Departement Schule und Sport, Schulamt; Departement Soziales, Bereich Alter und Pflege; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün, Stadtwerk, Stadtbus; Stadtkanzlei, Stadtarchiv.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Israelitische Gemeinde Winterthur (IGW) beantragte bei der Vorsteherin des Departements Bau und Mobilität (DBM) die Zufahrt zum - von der IGW betriebenen - Jüdischen Friedhof nach einer jüdischen Persönlichkeit benennen zu können. Nachdem eine der IGW wohlwollende Prüfung versprochen wurde, schlug der IGW vor, die Strasse nach Emanuel Biedermann zu benennen.

2. Abklärungen

Die betreffende Strasse ist offiziell als «Alte Landstrasse» benannt. Es handelt sich demzufolge um eine Umbenennung. Allerdings sind bis heute keine Gebäude an die «Alte Landstrasse» adressiert. Auch ist die «Alte Landstrasse» vor Ort nicht beschildert.

Die «Alte Landstrasse» ist Teil eines national geschützten historischen Verkehrswegs. Der historische Verkehrsweg band Winterthur an die Handelswege über den Bodensee - insbesondere an den zürcherischen Rheinhafen Stein am Rhein an, der eng mit dem Salzhandel verknüpft war - und durch den Hegau¹ führte.

Emanuel Biedermann (1847 - 1924) war 1886 Gründungspräsident der IGW (damals noch Cultusgenossenschaft). Seine Familie zog 1842 nach Veltheim und wurde 1867 als eine der ersten im Kanton Zürich eingebürgert (ein entsprechendes Gesuch konnten Juden erst ab 1866 stellen). 1884 zog Emanuel Biedermann nach Winterthur und liess sich 1900 mit seiner Familie in der Stadt Winterthur einbürgern. Sein Einbürgerungsgesuch hat einen Briefkopf mit der Bezeichnung E. Biedermann, Tuch- und Manufacturwaaren, Confections- und Maassgeschäft. 1907 liess er an der Marktgasse 37 das Rothaus erbauen und führte das Geschäft bis 1917, als er es seinem Sohn Max übergab. Es galt damals als eines der modernsten Textilwarenhäuser der Schweiz. Jüdische Einwanderinnen und Einwanderer waren im Detailhandel der Stadt wichtig. Das Rothaus war eines der ersten Kaufhäuser in Winterthur. Es gab aber noch weitere Kaufhäuser, die von Juden geführt wurden. Auch ein Möbelhaus war darunter (der Büelhof in der Steinberggasse). Emanuel Biedermann könnte von daher auch als Vertreter dieser Kaufmannsgeneration geehrt werden.

¹ Hegau hiess ein historischer Gau des Herzogtums Schwaben nordwestlich des Bodensees im Süden des heutigen Bundeslandes Baden-Württemberg, der zum ersten Mal im Jahre 787 in der latinisierten Form «in pago Egauinsse» erwähnt wurde. (Wikipedia, 9.8.2023)

Auch sonst integrierte sich Emanuel Biedermann sehr in die schweizerische Gesellschaft. So wurde er 1882 Hauptmann der Infanterie und somit einer der ersten jüdischen Offiziere der Schweizer Armee.

Die Umbenennung ergänzt die Verlegung von Stolpersteinen² in Winterthur oder die kürzlich erfolgte Benennung der Katharina-Hardy-Strasse³. Die Stolpersteine als Gedenksteine an den Holocaust. Mit Katharina Hardy eine Jüdin, die den Holocaust überlebt hat und später aufgrund der schwierigen politischen Situation in Ungarn als Flüchtende in die Schweiz gekommen ist. Mit der Emanuel-Biedermann-Strasse ein Mitglied der jüdischen Gemeinde, das bereits im 19. Jahrhundert nach Winterthur kam und hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den bedeutenden Geschäftsleuten gehörte.

3. Antrag

Gestützt auf die obigen Ausführungen wird die «Alte Landstrasse» zur «Emanuel-Biedermann-Strasse» umbenannt.

4. Externe und interne Kommunikation

Die Israelitischen Gemeinde Winterthur wird eine kleine Feier abhalten. Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage zu genehmigen.

5. Veröffentlichung

Der Beschluss und die Medienmitteilung werden zum Zeitpunkt der Feier gemäss Ziffer 4 der Begründung veröffentlicht. Das Departementssekretariat Bau und Mobilität informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.

Beilagen:

1. Situationsplan zur Umbenennung der «Alten-Landstrasse» zur «Emanuel-Biedermann-Strasse»
2. Medienmitteilung

² SR.21.284-2 vom 8. Dezember 2021

³ SR.23.101-2 vom 19. April 2023

Stadt Winterthur



Geomatik- und Vermessungsamt

Pionierstrasse 7

Telefon 052 267 54 82

8403 Winterthur

vermessungsamt@win.ch

Emanuel-Biedermann-Strasse

Masstab : 1 : 1100

Datum : 02.08.2023

Strassenbenennung:

Veltheim

Sachbearbeiter : kod/lag

